

NEBENBEI BEMERKT

Der King-Code

„Es ist ein ungewöhnliches Geschichtsprojekt. Teenager folgen den Spuren von Martin Luther King jr., die er bei seinem Besuch im geteilten Berlin 1964 hinterlassen hat. „King-Code“ nennen sie ihre Spurensuche.



Eine gelungene Premiere

„Discover the history.“ Mit diesen Worten beschreibt RTL-Chefredakteur und Schirmherr Peter Kloëppel das aktuelle Projekt des Gemeindejugendwerks Berlin-Brandenburg. Die Jugendlichen eines Pankower Gymnasiums und einer Weddinger Sekundarschule arbeiten seit Juni 2013 in dem Kooperationsprojekt des GJW-BB und haben seitdem viel erlebt und bewegt. Sie recherchierten in Archiven, interviewten einen Mauerflüchtling und Zeitzeugen an Originalschauplätzen wie der Berliner Marien- und Sophienkirche, trafen die Botschafter der USA und Koreas und diskutierten im Januar 2014 unter anderem mit

dem Vorsitzenden der Southern Christian Leadership Conference, Dr. Charles Steele, der sich vom Engagement der Jugendlichen sichtlich bewegt zeigte. Der Regisseur Andreas Kuno Richter hat die Spurensucher dokumentarisch begleitet. In seinem Film gelingt es Richter nicht nur, das King-Code-Projekt gekonnt in Szene zu setzen, sondern gleichzeitig ein eindrucksvolles Lebensbild des berühmten Baptistenpastors Martin Luther King zu zeichnen. „Ein emotionaler, mitreißender und Mut machender Film“, so eine Besucherin nach der Premiere am 25. März in der Konrad Adenauer Stiftung in Berlin, zu der der RTL und die Produktionsfirma EIKON-Nord geladen hatten. Auch wenn der baptistische Hintergrund Kings im Film leider nicht thematisiert wird, ist der Film für alle Generationen empfehlenswert und sehenswert. Daniel Schmöcker, Leiter des GJW-BB und Projektleiter, freut sich insbesondere über die positive Resonanz: „Trotz des nächtlichen Sendetermins am 6. April haben wir viele Anfragen und Rückmeldungen

bekommen. Eine Schulklasse aus NRW will sogar die Patenschaft für ein King-Code-Schild der Stadttour übernehmen.“ Die DVD zum Film kann über das GJW-BB bezogen werden. Ihre Rechercheergebnisse und Interviews stellen die Jugendlichen nicht nur auf die Homepage www.king-code.de, sondern präsentieren sie in einer Wanderausstellung in Schulen und Gemeinden, die ihrerseits kreative Ergänzungen beisteuern dürfen. Die Ausstellung, die der BEFG mitfinanzierte, kann beim GJW-BB ausgeliehen werden. Die Vertreter der Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) äußerten sich, ebenso wie die Zeitzeugen, bei der feierlichen Eröffnung am 28. März sehr positiv über die hohe Qualität der Ausstellung. Das GJW-Projekt geht weiter, denn noch tüfteln die Jugendlichen an der interaktiven Stadttour, die spätestens im September 2014 realisiert sein soll. Dann sind Jungschar-/ Jugendgruppen und Touristen herzlich eingeladen, in Berlin auf den Spuren Kings zu wandern oder zu radeln.

*Daniel Schmöcker
Leiter des GJW
Berlin-Brandenburg*